

Protokoll

33. Mitgliederversammlung am 27. September 2016 in München

Leitung der Versammlung: **Ingo Wichelhaus (BVZL Vorstand)**
Christian Seidl

Protokoll: **Daniela Paul**

Anwesende:

BVZL Vorstand:

Christian Seidl Life Bond Management GmbH
Ingo Wichelhaus West Life Markets GmbH & Co KG

Ordentliche Mitglieder:

BVT Life Bond Management GmbH	Andreas Graf von Rittberg
cash.life AG	Jens Grüneklee
Life Bond Holding GmbH & Co. KG	Michael G. Hoesch
North Channel Bank GmbH & Co. KG	Volker Bellmann
Policen Direkt Versicherungsvermittlung	Rafael Kurz
RV Funding AG/Winninger AG	Dr. Marcus Simon
Vida Capital Inc.	Adam Meltzer
West Life Markets GmbH & Co. KG	Ingo Wichelhaus
WTW Weidinger Thiele Wenninger	Dr. Robert Wenninger

Fördermitglieder:

Fasano Associates	Michael Fasano
Anna M. Bailey	RiverRock Trust, LLC
Wilfried van der Post	UniCredit Bank AG
Sascha Jahns	UniCredit Bank AG

PR-Agentur:

Lothar Trummer ConsulTancy GmbH

Ort: Künstlerhaus München

Zeit: 10:00 Uhr-11:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung/Tagesordnung

- a) Administratives
- b) Wiederwahl Christian Seidl

2. Erwartetes Budget 2016/2017

3. Kurzupdate der verschiedenen Fachbereiche des BVZL

- a) Deutscher Markt
- b) UK-Markt
- c) US-Markt
- d) Rechtliches/Steuerliches
- e) Kommunikation und Politik

4. Statusreport laufende Projekte/Strategie

5. Diverses und nächste Mitgliederversammlung

TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand und Tagesordnung (Vorstand)

- Begrüßung der anwesenden Vertreter der Mitgliedsunternehmen sowie der weiteren Teilnehmer durch die Vorstände Ingo Wichelhaus und Christian Seidl.
- Ingo Wichelhaus informiert die Teilnehmer, dass die Tagesordnung zusammen mit der Einladung rechtzeitig am 31.08.2016 an die Mitglieder versandt wurde. Zur Tagesordnung gab es keine Einwände bzw. Zusätze seitens der Teilnehmer.
- Herr Wichelhaus stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. 8 der stimmberechtigten Vollmitglieder (von insgesamt 12) sind anwesend, d.h. das Quorum von mind. 25% ist erfüllt.
- Zum Protokoll der 32. (virtuellen) Mitgliederversammlung vom 15.04.2016 gibt es seitens der Teilnehmer keine Einwände oder Anmerkungen.

a) Administratives

Neues BVZL-Mitglied:

Ingo Wichelhaus stellt das neue Mitglied im deutschen Bereich vor, die Winner AG (vormals RV Funding GmbH). Der anwesende Geschäftsführer Dr. Simon stellt das Unternehmen kurz vor: Die Winner AG (hinter dem Herr Mutschler, der Gründer von cash.life steht) bietet deutschen Kunden eine faire und transparente Möglichkeit, ihre Lebensversicherung zu verkaufen. Über einen einfachen Onlineprozess kann sofort der Kaufpreis der Police berechnet und innerhalb von wenigen Minuten ein Kaufvertragsangebot erstellt werden.

Austritte zum 31.12.2015:

BVT Life Bond Management GmbH

Der anwesende Geschäftsführer Graf von Rittberg bedankt sich für die langjährige, angenehme und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des BVZL und bedauert das Ende der Mitgliedschaft aufgrund der auslaufenden Fonds der BVT Life Bond Management GmbH.

b) Wiederwahl von Christian Seidl als Vorstandsmitglied

Die offizielle Amtszeit von Christian Seidl als Vorstand International des BVZL endet zum 31. Dezember 2016. Ingo Wichelhaus betont die hervorragende Arbeit von Herrn Seidl für den BVZL und schlägt die Verlängerung seiner Amtszeit um weitere zwei Jahre vor. Aus dem Mitgliederkreis gibt es keine Anmerkungen oder Gegenvorschläge. Ingo Wichelhaus fungiert als Wahlleiter, wogegen es aus dem Mitgliederkreis keine Einwände gibt.

Die Mitglieder bestätigen Herrn Seidl einstimmig im Amt, es gibt keine Enthaltungen. Die Amtszeit verlängert sich daher ab dem 01. Januar 2017 um weitere zwei Jahre bis 31. Dezember 2018.

TOP 2: Budget 2016/2017

Budget 2016

Der Budgetplan wurde bei Beginn der Versammlung an alle Teilnehmer ausgehändigt. Christian Seidl erläutert die Budgetposition der Office-Administration. Diese wurde aufgrund personeller Schwierigkeiten seit dem Weggang von Frau Sofie Türk im Februar 2016 und dadurch entstandener mangelnder Arbeitsqualität im August 2016 von Consultancy auf das Mitglied Life Bond Management GmbH übertragen. Die monatliche Vergütung für die Administration, technische und physische Infrastruktur etc., die bisher bei 3.000,00 Euro für Consultancy lag, wird nun wie folgt aufgeteilt:

- Vergütung für Life Bond Management GmbH für die Administration mit 15 Wochenstunden (bisher 12 Wochenstunden), Büronutzung, Telefon, Porto, etc.: 2.765,00 Euro
- 169,00 Euro für das „virtuelle Büro“ in der Prinzregentenstraße
- 55,00 Euro für Lagerungsmöglichkeiten in der Prinzregentenstraße

Die administrativen Tätigkeiten werden vom Standort der Life Bond Management GmbH aus geführt (Münchner Str. 54, 82069 Hohenschäftlarn), die Adresse des BVZL bleibt jedoch die

Prinzregentenstr. 54, 80538 München, in der der BVZL ein „virtuelles Büro“ (Postkasten, Anrufannahme und -weiterleitung, Lagermöglichkeiten) unterhält.

Gewinnprognose:

Für 2016 geht der Vorstand von einem erwirtschafteten Gewinn von knapp 12.000 Euro aus, inkl. der Budgetreserve ist der BVZL somit ca. 40.000 Euro im Haben. Es wurden bisher nicht die erwarteten Mitgliederzuwächse generiert, doch der prognostizierte Gewinn aus der BVZL ELSA Konferenz liegt relativ hoch, bei ca. 13.000 Euro. Die Steuerrückzahlung für 2016 wird in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr, also um die 7.000 Euro, budgetiert.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen der Teilnehmer zu den Budgetpositionen 2016.

Budget 2017

Ingo Wichelhaus teilt mit, dass für 2017 dieselben Annahmen getroffen wurden wie für 2016, was die Administrationskosten, Steuerrückzahlungen, Gewinne aus der geplanten BVZL ELSA Konferenz 2017 betrifft. Zudem ist ein Sonderprojekt in Höhe von 10.000 Euro eingeplant, das den Relaunch der BVZL-Webseite, Erstellung einer neuen Imagebroschüre sowie einer Marketingkampagne umfassen soll.

Von Anna Bailey wird die Frage nach dem Stand der Merger-Verhandlungen mit ELSA gestellt. Christian Seidl erläutert, dass man seitens des BVZL weiterhin großes Interesse an einem Zusammenschluss hat, dass allerdings seit der Wahl des neuen ELSA Vorstandes und geänderter Zuständigkeiten die Gespräche zunächst vertagt wurden. Es werde nun auf Wiederaufnahme der Gespräche durch ELSA gewartet. Mike Fasano, der sich im Exekutivkommittee von ELSA befindet, bekräftigt das Interesse seitens des neuen Vorstandes Alec Taylor, sagt aber auch, dass ELSA weniger als dem BVZL an einem Zusammenschluss liege.

Christian Seidl sagt, dass unabhängig von einem Zusammenschluss die Marketingaktivitäten des BVZL für den deutschen, britischen und US-Lebensversicherungszweitmarkt ausgedehnt und verstärkt Pressearbeit betrieben werden müsse. Derzeit steige das Interesse deutscher Investoren wieder spürbar an und das gute Klima solle genutzt werden.

Bezüglich der genauen Inhalte des geplanten Sonderprojektes werde es in der nächsten (virtuellen) Mitgliederversammlung im Frühjahr 2017 detailliertere Informationen zur Abstimmung geben.

Es gibt keinerlei weiteren Fragen oder Anmerkungen seitens der Mitglieder zur Budgetplanung für das Jahr 2017.

TOP 3: Kurzupdate der verschiedenen Fachbereiche des BVZL

a) Deutscher Markt

Ingo Wichelhaus verweist auf seine Präsentation auf der BVZL ELSA Konferenz zur Marktlage auf dem deutschen Lebensversicherungs-Zweitmarkt. Kurz geht er nochmal auf die folgenden Zahlen ein:

Das beherrschende Thema ist das mangelnde Policenangebot auf dem deutschen Zweitmarkt. Noch in 2007 wurden Policen im Wert von 1,4 Milliarden Euro Ablaufleistungen angekauft, in 2015 lag der Wert bei lediglich 175 Millionen. Und dies bei einem Stornovolumen von 13 Milliarden Euro. Der BVZL müsse daher seine Aktivitäten wieder deutlich verstärken, um Verbraucher über den Zweitmarkt zu informieren, aber sich auch verstärkt dafür einsetzen, unseriöse Anbieter vom Markt zu drängen. Diese würden hohe Provisionen ansetzen sowie den Verbraucher mit hohen Zahlungsverprechen ködern.

Ein weiteres Thema ist die finanzielle Lage der Versicherungsunternehmen im anhaltenden Niedrigzinsumfeld. Bei der Überprüfung des „Day 1 Reporting“ zum 1.1.2016 wiesen lediglich drei Lebensversicherer eine Unterdeckung der Solvabilitätskapitalanforderung auf und müssten nun Gegenmaßnahmen ergreifen. Auch der Aufbau der Zinszusatzreserve über die letzten Jahre war erfolgreich, so dass die Lebensversicherungsbranche gut gerüstet sein sollte.

Bezüglich der anhaltenden Unsicherheit in Hinblick auf die umsatzsteuerliche Behandlung von Zweitmarktpolicen informiert Ingo Wichelhaus die Mitglieder, dass die Kanzlei WTW zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KMPG eine Beschwerde bei der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik Deutschland eingereicht hat. Man sei nach wie vor der Ansicht, dass bei einer Versicherung (für die laut deutschem und EU-Recht bei Abschluss keine Mehrwertsteuer anfällt) diese Regel auch beim Verkauf/Kauf auf dem Zweitmarkt gelten solle. Derzeit jedoch beanstanden dies einige Finanzbehörden, andere wiederum nicht, weil es keine Rechtsgrundlage gibt. Für die Policenaufkäufer müsse es jedoch eine klare Berechnungsgrundlage und Sicherheit für das Geschäftsmodell geben.

Michael Hoesch fragt, wann mit einer Antwort auf diese Beschwerde gerechnet werden könne. Herr Grünekleee antwortet, dass dies aufgrund der Anforderung, eine Beschwerde in alle EU-Sprachen übersetzen zu müssen, sehr lange dauern könne und man von ca. 9 Monaten ausgehe. Die Beschwerde von cash.life beim Münchner Finanzgerichtshof habe bis Abweisung etwa ein Jahr gedauert. Die Hoffnung des BVZL ist nun, für seine Mitglieder eine generelle Rechtssprechung auf EU-Ebene zur steuerlichen Behandlung von Zweitmarktpolicen zu erhalten, nicht nur bzgl. deutscher Policen.

b) UK-Markt

Christian Seidl verweist auf das Panel der BVZL ELSA Konferenz am Vortrag und das generelle Interesse des BVZL an der Entwicklung des Annuity-Zweitmarktes in Großbritannien (analog zu den TEP-Policen). Man stehe mit Alec Taylor von ELSA in anhaltendem Kontakt zu diesem Thema und werde es mit Spannung weiterverfolgen.

c) US-Markt

Adam Meltzer betont das starke Wachstum des US Life Settlement-Marktes in den USA, vor allem das hohe Handelsvolumen auf dem Drittmarkt. Die meisten Käufer warteten mit Spannung auf das AIG-Portfolio. Zudem hätten zwei neue LE-Providerfirmen den Markt betreten, „Elevation“ und „LSI“. Allerdings würden diese derzeit wohl nur von den Brokern aktiv verwendet. Adam erwähnt zudem das positive Urteil des Supreme Court in Florida bezüglich der STOLI-Policen, das bestätigt, dass (auch) sog. STOLI-Policen (Stranger Originated Life Insurance Policies) nach Ablauf der Anfechtungsperiode (Contestability Period) nicht mehr angefochten werden können.

d) Rechtliches/Steuerliches

Siehe Ausführungen von Dr. Wenninger unter a)

e) Kommunikation und Politik

Keine Updates

TOP 4: Statusreport laufende Projekte/Strategie

Ingo Wichelhaus betont den Erfolg der BVZL ELSA Konferenz und die hohe Anzahl der Teilnehmer. Die gute Zusammenarbeit zwischen BVZL und ELSA wird betont, die auf der gemeinsamen Konferenz 2017 fortgesetzt werden soll. Michael Hoesch schlägt vor, bei der nächsten Konferenz einen Vertreter der Erstversicherungsbranche zu Wort kommen zu lassen. Aufgrund der Schwierigkeit, einen solchen Redner zu gewinnen, schlägt Herr Grüneklee vor, das nächste Mal auf den GDV zuzugehen. Es gibt allgemeine Zustimmung. Mike Fasano berichtet, dass für die eigenen Fasano Conferences nie ein Versicherungsvertreter gewonnen werden konnte, allerdings gab es eine Rede eines Vertreters des „American Council of Life Insurers“. Dieser war zwar feindlich gegenüber dem Zweitmarkt, erwies sich aber als guter „pull factor“ für die Konferenz.

Anna äußert, dass die Präsentation/Studie der Universität St. Gallen sich immer auf das gleiche Thema beziehe (Vergleich Lebenserwartungsgutachten) und keinen größeren Bezug hätte (Transaktionsdaten, Vergleich Soll/Ist-Lebenserwartung etc.). Es könnte daher eine gute Idee sein, Servicer anzusprechen, um eine größere und detaillierte Datenbasis zu erhalten. Mike Fasano stimmt zu und schlägt vor, dass die BVZL Mitglieder ebenfalls bei der Erhebung eigener Daten helfen sollten, da die Universität derzeit nur auf eine kleine, von AA-Partners gelieferte Datenmenge angewiesen sei. Adam fügt an, dass die Daten der AIG-Transaktionen im Volumen von ca. 3 Milliarden USD interessant seien und es schön wäre, wenn diese getrackt werden könnten. Allerdings vermutet Adam, dass das AIG-Portfolio nicht öffentlich auf dem Drittmarkt gehandelt werden wird, sondern im Rahmen einer „privaten“ Transaktion verkauft wird. Christian Seidl bietet an, das Thema der Datenverfügbarkeit und Ansprache neuer Datenlieferanten demnächst bei Prof. Braun anzusprechen.

TOP 5: Diverses und nächste Mitgliederversammlung

Seitens der Mitglieder gibt es keine Fragen oder Anmerkungen. Ingo Wichelhaus fasst zusammen, dass die Aktivitäten des BVZL v.a. auf politischer Ebene erhöht werden sollten (die Beschwerde in Brüssel sei ein erster Schritt) und man generell die Expertise der Mitglieder in Langlebigkeitsthemen/-bestimmung stärker in den Mittelpunkt rücken sollte. Es müsse über weitere Möglichkeiten nachgedacht werden, dieses Wissen nutzbar zu machen.

Ein Termin für die nächste (virtuelle) Mitgliederversammlung steht noch nicht fest, wird aber voraussichtlich wieder im April 2017 stattfinden.

Ingo Wichelhaus und Christian Seidl bedanken sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und die entgegengebrachte Aufmerksamkeit und schließen die Veranstaltung.



(Gez. Vorstand Ingo Wichelhaus)



(Gez. Vorstand Christian Seidl)